



2 Tage bei spanischen Tierfreunden 2011!

Liebe Tierfreunde,

schon einige Male wollten wir von Besuchen bei unseren spanischen Partner berichten, aber es ist einfach immer zu wenig Zeit, zu viel zu tun, besonders nachdem man vor Ort war! Dieses Mal habe ich mir fest vorgenommen, schon im Flugzeug genau diesen so oft nicht geschriebenen Bericht zu schreiben! Nun sitze ich hier auf dem Rückflug – mit 5 Hunden – 4 im Frachtraum und einen im Handgepäck, hundemüde und völlig fertig, körperlich und seelisch, vor allem seelisch....So viel Elend, so viele tolle Fellnasen....am liebsten möchte ich einfach nur schlafen und die Bilder aus dem Kopf bekommen, diese schrecklichen Bilder. Aber von Anfang an. In Spanien hat sich in den letzten Monaten die Lage dramatisch verschlechtert. Die "Krise" hat Spanien hart getroffen. Insgesamt über 20 % Arbeitslosigkeit. Mit sogar 40 % Arbeitslosigkeit bei jungen Menschen erscheint die Zukunft verständlicherweise ziemlich perspektivlos. Und die Krise ist noch lange nicht vorbei. Viele Menschen verlieren ihre Arbeit und in Folge ihr Haus oder ihre Wohnung. Immer mehr der gefundenen oder abgegebenen Tiere sind ganz eindeutige Tiere, die einmal ein Zuhause hatten und nun unverschuldet und völlig traumatisiert in den Perreras und Auffangstationen auf IHRE Chancen warten. Die Vielzahl der Tiere bringt die spanischen Tierschützer an die Grenzen des Möglichen und finanziell in den Ruin.....Als sich zwei Tierheime aus dem Norden bereit erklärten, direkt von unseren spanischen Partnern Hunde zu übernehmen und leider kein lieber Flugpate in Sicht war, habe ich kurz entschlossen meinen "Urlaub" in Barcelona gebucht. Zwar fliege ich direkt nach einem Termin in Dänemark los, immerhin ist der Flug günstig. Zurück dann natürlich mit Airberlin, wegen der Hundeboxen. Leider nicht wirklich günstig, aber so ist das nun mal. Mein Mann ist das gewohnt, dass für Flug und Hunderettung meist dann doch unser Urlaubsbudget draufgeht. Auf also nach Barcelona! Ankunft nach einem langen Tag in Meetings, 24 Uhr nachts, unsere liebe Elena holt mich ab...Elena ist eine liebe Tierfreundin, die sich seit vielen, vielen Jahren um ausgesetzte Hunde kümmert, Katzenkolonie anfüttert und kastrieren lässt, in Tierheimen sich um die Hunde kümmert, politisch aktiv die Situation vor Ort versucht zu verbessern etc. etc. sie ist total gestresst und fertig.... wir sind erst 1:30 Uhr am Ziel und gehen sofort ins Bett. Die nächsten Tage werden heftig.

1 Tag bei Tierfreunden in Spanien Juni 2011

Am nächsten Morgen sind wir mit ihren Hunden rausgegangen und dann losgefahren, um Hunde auf Pflegestellen zu besuchen, bei der Tierärztin einen gestern gefunden Hund anzugucken (BOBY) und um ein Tierheim zu besuchen, wo unter anderem unserer MICKEY und NIKY auf IHR Zuhause warten.... Und das leider seit vielen, vielen Jahren!



Auf dem Weg zum Tierarzt haben wir kurz an einem Zuhause angehalten, eine junge Frau, hochschwanger, wurde von ihrem Freund verlassen und sie weiß nicht, wie sie es mit ihrem gemeinsamen Hund-DANKO, ein wunderschöner großer Mischling, und Ihrer Arbeit alleine schaffen soll. Sie will ihren Hund abgeben. Sie ist immerhin so verantwortungsbewusst, dass sie unsere Elena kontaktiert hat und diese uns bittet, für den Hübschen ein neues Zuhause zu suchen. Allerdings gibt sie uns nur Zeit bis zur Geburt ihres Kindes, also noch ca. 4-5 Monate, sollte er bis dahin kein Zuhause finden, wird er dann doch in die Perrera gebracht... DANKO ist ein toller ca. 2 jähriger Hund.



Während ich Fotos mache und mit der jungen Frau spreche, kommt schon ein neuer Anruf. Eine Familie die ebenfalls ihren Hund loswerden will. Angeblich hat das Kind Asthma und seitdem lebt der Hund auf dem Balkon. Nun will man ihn ganz loswerden. Elena verabredet sich mit ihr für später. Wir fahren weiter, es kommt ein Anruf von der Polizei. Sie haben einen Hund gefunden. Elena lässt ihn zu der Tierärztin Paula bringen und hofft, dass wenigstens dieser Hund einen Chip hat und dass er registriert ist....sie hofft also auf ein Wunder, denn alle sind voll, alle Pflegestellen, alle Zwinger, sogar beim Tierarzt sind die Krankencellen voll belegt :- (und dann bliebe nur noch die Perrera, die staatliche in dem zuständigen Stadtteil, wo Dalmao und Klaid als Knochengrippe befreit wurden, wo Tiere verschwinden oder sich gegenseitig totbeißen.....) Bei Paula, der Tierärztin lerne ich BOBY kennen, einen super süßen kleine Bodero Andaluz, der gestern auf der Straße gefunden wurde.



Es gibt wenig Hoffnung, dass sich ein Besitzer meldet. Wir machen Fotos und werden das Kerlchen mit online nehmen. Ebenso wie CHURRA. Sie wurde in einem sehr, sehr schlechten Zustand gefunden, voller Zecken und Flöhe und mit ganz offener Haut und vielen Wunden. Unsere spanischen Freunde investieren viel Mühe und Geld in die Rettung dieser so sympathischen kleinen Hündin. Sie hat Leishmaniose, aber wohl auch eine Allergie. Ihr ganzer Körper ist übersät mit Pusteln. Man merkt, es juckt sie, aber das vergisst sie, sobald man sich ihr nur ein bisschen liebevoll zuwendet. Dann wackelt der ganze Hund vor Freude und sie strahlt und grinst einen an und will unbedingt auf den Schoss!



Liebe CHURRA, du kleine Wackeldackeldame, ich drücke dir so die Daumen, dass deine Behandlung erfolgreich wird und du die Sonnenseite des Lebens kennen lernen darfst! Ich bete, dass die Maus wieder gesunden wird, sie strahlt eine unglaubliche Lebensfreude aus. Die Hautprobleme sind höchstwahrscheinlich allergisch bedingt und in den Griff zu bekommen, ebenso wie die Leishmaniose. Wir werden ihr Schicksal verfolgen und unterstützen wo wir können! Hoffentlich bekommt die kleine Maus eine Chance!

Wir müssen leider weiter, auf zu einer Pflegestelle. Die Frau ist momentan arbeitslos, leider - aber ein Glück für die Hunde, die bei ihr Obdach bekommen, denn sonst könnte sie sich nicht so kümmern und die Hunde müssten in Zwingern warten, wie so viele andere....Bei dieser lieben Pflegestelle treffen wir auf unseren stürmische LUCAS, der tolle KRATOS, die kleine DAINA, und Mini-PANXO und die kleine Welpin MAGGIE. Es ist dort schon fast idyllisch. Ein Haus, mit kleinem Garten und etwas Schatten. Die Hunde toben ausgelassen um uns herum. Sie sehen nicht, dass das Haus etwas heruntergekommen ist, denn wie so oft, ist hier ganz eindeutig viel viel Liebe, aber sehr wenig Geld vorhanden. Elena erzählt mir, dass es oft selbst mit Futter für die Hunde und Katzen eng ist. Wir machen Fotos und Videos. Gucken Sie einmal die Tage bei den Hunden, dort wo die neue Fotos online gehen werden, hier ist nur eine ganz kleine Auswahl....der kleine süße Chi PANXO darf am Donnerstag auf eine Pflegestelle reisen.



Besonders angetan hat es mir auch ein kleiner Chi, er heißt LUPO, er ist schon ca. 11 Jahre alt und total unkompliziert. Leider hat er Epilepsie, aber ist dank guter Medikamente momentan anfallsfrei eingestellt. Schweren Herzens bietet mir die Pflegestelle an, den kleine Kerl mit in die Vermittlung zu nehmen, denn bei all den vielen Hunden herrscht großer Trubel, den er zwar mitmacht, aber es doch offensichtlich ist, dass er am liebsten ein eigenes, ruhigeres Kuschelplätzchen bei lieben Menschen hätte...



Die Zeit rennt, wir müssen leider schon weiter....Wir fahren in eine Hundepension. In der sitzt seit langer Zeit PETIT! Seine Besitzer haben alles verloren und leben bei Verwandten. Sie kratzen jeden Monat Geld zusammen, damit Petit NICHT in die Perrera muss, sind aber mehr als an ihren Grenzen angekommen und wissen nicht mehr, wie sie das finanzieren sollen. Elena bittet uns um Hilfe. PETIT ist ein toller, wunderhübscher Golden Retriever. Leider schon ca 10 Jahr alt, aber so schön verspielt! Wir werden ihn versuchen online zu nehmen. Der liebe Kerl hätte ein warmes weiches Kissen und ganz viel Liebe so doll verdient...



Die Pensionsbesitzerin zeigt uns noch eine Hündin, FORGA. Auch sie hat ihr Zuhause verloren und sucht. Sie ist noch nicht mal ein Jahr alt und sieht sehr nach einem RhodesianR-Mix aus. Wie sollen wir das zeitlich schaffen, alle diese tollen Hunde online zu bekommen, damit SIE sie endlich finden können?



Es geht weiter. Wir treffen uns mit der Pflegestelle von Gili auf einer Wiese auf dem Weg in die Auffangstation. Der zauberhafte, tapfere kleine GILI! Er wurde vor ca. 2 Wochen noch mal operiert und ihm ein Stück Kochen transplantiert, damit er sein Beinchen doch eines Tages wieder benutzen kann. Die Operation lief erfolgreich, und er hüpfet und springt ausgelassen mit seinen Hundefreunden herum. Ein absoluter Sonnenschein, unendlich glücklich zu leben! Bald kann er mit Physiotherapie anfangen, allerdings wissen wir nicht, wie die Kosten getragen werden können. Elena wird versuchen, die Freundin einer Freundin zu kontaktieren, die jemanden kennt, der vielleicht finanziell entgegen kommen kann. Alternativ überlegen sie, wie sie es "allein" hinbekommen könnten, zu Hause, in der Badewanne...? Hoffen wir, dass sich eine Lösung findet!



Ein kurzes Sandwich, obwohl ich keinen großen Hunger habe, die ganzen Schicksale der Hunde gehen mir sehr nah und ich weiß, gleich wird es noch härter, wir fahren in die staatliche Auffangstation.....Insgesamt sind dort ca. 600 Hunde. Es ist unbeschreiblich - so unendlich traurig. Schon im ersten Zwinger sehen wir unseren NIKY. Er hat eine ganz frische Wunde. Eine Beißerei. Wie so oft in diesen Zwingern mit den zusammengewürfelten Hunden. NIKY ist dabei verletzt worden. Am Ohr vor allen Dingen. Die Pfleger zucken mit den Achseln, sie können das nicht ändern, sagen sie, es seien einfach zu viele Hunde.... es treibt mir die Tränen in die Augen. NIKY wartet seit ca. 5 Jahren auf SEIN Zuhause. Er erkennt unsere Elena und freut sich wie ein Schneekönig, sie wieder zu sehen. Wir holen ihn raus für einen Spaziergang, er stürmt los, aber beruhigt sich sehr schnell. Dann läuft er ganz manierlich und schnüffelt freudig herum. Auf Befehl

macht er Sitz, gibt Pfote und freut sich sichtlich über das verdiente Leckerchen – ein toller, charmanter Hund. Leider darf er nicht viele Leckerlies, denn er ist ziemlich dick, die fehlende Bewegung.



Das Zwinglerleben, Tagein Tagaus, jahrelang. Mir stehen schon wieder die Tränen in den Augen. Er ist so sympathisch. Warum nur will ihn keiner!!!!????????????? Weil er hier einer von 600 ist??? Weil er groß und schwarz ist????????????????? in seinem Herzen ist er ein kleiner blonder Welpe, eine Knutschkugel, aber das sieht leider niemand....

Bei MIKEY ist es leider ähnlich. Er wartet auch schon seit vielen, vielen Jahren. Wie er sich dabei ein so wunderbar sonniges Gemüt und eine große Verträglichkeit mit allem und jeden bewahrt hat, erstaunt mich sehr. Er ist ein so sanfter Galgo-Mix. Auch er leidet vor allem unter dem Bewegungsmangel und ist so sensibel. Er wird immer dicker und depressiver! Was können wir tun, damit ihn endlich SEINE Menschen finden???? Ich mache Fotos und Videos und bete, dass dies Leid für ihn irgendwann einmal ein Ende hat!



BLANC sitzt zusammen im Zwingler mit Mickey. Beides sind „Blutspenderhunde“, sie retten also anderer Hunden das Leben. Blanc ist ein riesengroßer, weißer sehr, sehr sanfter Podenco. Er ist ein sehr lieber, verträglicher, eher unterwürfiger Kerl. Fast hätte er ein Zuhause gehabt, aber leider ist es nicht so weit gekommen. Das macht mich sehr traurig. Er ist so ein lieber Kerl und hätte es so verdient SEINE Familie zu finden! Wir hoffen, wir bekommen ihn bald online und dass er dann endlich SEINE Chance bekommt!



Der nächste Schock ist JACK -ein junger, brauner, unkopierter Dobermann. Er wurde mir schon telefonisch ans Herz gelegt, da er stark gemobbt wird und überhaupt nicht zur Ruhe kommt. Ich bin geschockt, als wir ihn für einen Spaziergang übergeben bekommen. Ein Bild des Grauens. Sein linkes Ohr existiert nur noch halb. Er hat frische Narben am Hals. Die Pfote ist zerbissen. Sein Fell ist so stumpf und er ist so dürr..... eine weitere geschundene Hundeseele!

Ich nehme telefonisch Kontakt mit der Dobermannhilfe in Deutschland auf und schildere die Dringlichkeit der Lage hier vor Ort. Mir fällt ein Stein vom Herzen, sie werden versuchen zu helfen!!!! Ein Hoffnungsschimmer!!! Wir gehen mit ihm spazieren. JACK ist folgsam und achtet auf jedes unserer Worte und unserer Gesten und freut sich riesig über unsere Leckerlies und lieben Worte. Wir setzen uns auf eine Bank etwas abseits, hier ist es ruhiger. Er steht vor mir und legt seinen Kopf in meine beiden Hände. Ich kraule ihn am gesunden Ohr, er schließt die Augen und scheint wegzudösen.... er ist müde, hundemüde, es ist einfach zu viel Stress in dieser Auffangstation für diesen sensiblen, hübschen Hund...



Wir gehen auch mit THOR spazieren. Ein wunderschöner, leider auch schon älterer Boxerrüde. Wir haben ihn noch nicht online. Ich hoffe, wir schaffen es schnell, denn nur so hat er Chancen von IHNEN gefunden zu werden. Und er soll die letzten Jahre geliebt werden und nicht hinter Gittern leiden!



Wir holen auch noch PLATON zu einem Spaziergang raus. Er ist ebenfalls total unförmig, denn damit die Hunde sich nicht wegen Futter streiten und zerfleischen haben sie immer Trockenfutter genug für alle im Zwinger rumliegen. Bei der rassetypischen Verfressenheit des zauberhaften Beagle natürlich eine Katastrophe. Dazu keinerlei Bewegung.... fatal. Platon ist glücklich! Zumindest für diesen einen Moment, wo wir mit ihm spazieren gehen.... Wie schnell sich das unförmige Kerlchen bewegen kann.... unglaublich. Er strahlt über das ganze Gesicht und kugelt sich im Grünstreifen an der Straße vor Glück! Wie sehr würde ich mir wünschen, dass er noch einmal einen Garten sein eigenen nennen dürfte.... die Chancen sind minimal, aber die Hoffnung stirbt zuletzt. Vielleicht verliebt sich ja doch jemand noch ihn und schenkt ihm ein paar schöne letzte Jahre in Liebe und Würde, sein unendlicher Dank und seine Liebe wären SEINEN Menschen sicher!



Als wir zurückkommen mit Platon, kommen uns vorm Tierheim Tor LIFE und CORY entgegen. CORY wurde abgegeben, weil die Besitzer zu alt geworden sind. Er versteht die Welt nicht mehr und ist hochgradig depressiv und unbeteiligt. Er trauert um sein verlorenes Zuhause. Er verweigert Nahrung, selbst die tollen Speckleckerlies. Wie lange er noch durchhält????? LIFE ist in einem ebenfalls erbärmlichen Zustand, aber eher körperlich..... wir werden versuchen die beiden online zu nehmen und hoffen, dass sich Menschen mit einem großen Herz melden, damit sie nicht in diesem schrecklichen, überfüllten Ort ihre letzten Monate bzw. Jahre fristen müssen.



Es sind so unendlich viele Hunde, so unendlich viele tolle Fellnasen! Es ist schon fast Abend. Wir müssen uns beeilen. Wir gehen durch die Zwinger, und ich lasse mir die Geschichten einiger der Fellnasen erzählen. Viele kenne ich schon, viele sind noch nicht auf unsere Homepage. Wir können das alles gar nicht schaffen...wir brauchen dringend mehr Hilfe, mehr Texter, mehr Vermittler, mehr Unterstützung bei der Reiseorganisation etc. etc. etc. es macht mich traurig, all diese wundervollen Tiere zu sehen. In der Hoffnung, dass wir wenigstens für ein paar dieser Fellnasen SIE finden, machen wir weiter. SIE müssen doch irgendwo zu finden sein, DIE Menschen, die diese Tiere zu sich nehmen und so viel Liebe und Dankbarkeit zurückbekommen werden.....

Wir machen noch Fotos von NINA, die hoffentlich bald online ist, ein toller, lebendiger Hund!



Und dann kann ich endlich mal nach meinem neuen „Pflegi“ gucken. Sie ist ganz hinten im Zwinger. Als sie nach vorne zu mir kommen will, wird sie weggebissen. Sie hat Angst, vor Ihren Zwingerkumpeln und vor Menschen. Sie lässt sich aber auf den Arm nehmen und geduldig noch einmal zum Tierarzt tragen. Dabei ist sie ganz starr und meidet jeden Kontakt, so als ob wir sie dann übersehen. Was muss die Maus erlebt haben, um so ängstlich zu sein? Wir diskutieren, wann ich die Maus mitnehme. Eigentlich sollte ich sie erst Donnerstag zum Flughafen gebracht bekommen, aber ich kann sie einfach nicht noch einmal in diesen Zwinger setzen.!!! Wir beschließen, sie schon jetzt mit zu nehmen...ich trage sie die nächsten Tage dann halt immer mit mir rum, die Maus ist ja nicht groß.... Ich nenne sie Mona. Mona heißt Affe auf spanisch, wird aber benutzt um die Superlative von goldig bzw. putzig zu beschreiben. Und ich finde, genau DAS ist sie: sehr mona la Mona!



Draußen vor der Auffangstation treffen wir die Frau, die am Morgen angerufen hat. Sie will ja ihren Hund loswerden, der schon seit Monaten nur noch auf dem Balkon lebt und kaum raus kommt. Ein wunderschöner Jagdhund. Dabei hat sie ihn leider nicht, es hätte zeitlich nicht gepasst...aber sie zeigt uns Fotos. Sie sieht sich die Auffangstation kurz an und findet, dass die Hunde es hier ja eigentlich ganz gut haben!!!!!! ich bin mal wieder fassungslos und kann mich kaum beherrschen, so wütend werde ich! 7 Jahre ist der Hund gut genug und nun überlegt sie ernsthaft, diesen tollen, wunderschönen Hund HIER in dieses Elend zu stecken!!!!



Es tut unendlich gut, wenigstens einen Hund dort rauszuholen zu können, es wäre sonst noch viel unerträglicher..... Die kleine Mona ist starr vor Angst, sie bewegt sich kein Stück. Wir fahren zum Abendessen mit unserer anderen lieben Tierschutzfreundin und einer lieben Flugpatin, die noch in Barcelona lebt und uns oft hilft, Fellnasen ins Glück zu fliegen. Das Telefon von Elena klingelt mal wieder. Es ist ein weiterer Hund gefunden worden und zwei kleine Katzen. Sie werden zu Paula der Tierärztin gebracht. Die Fahrt nach Barcelona rein dauert ewig, es gewittert und der Verkehr staut sich. Es ist 23 Uhr. Ein langer Tag für alle. Ich freue mich gleich Yolanda, eine weitere liebe Tierfreundespanien-Partnerin zu treffen. Mit ihr werde ich morgen unterwegs sein. Wir erzählen von unserem Tag und wieder kommen mir die Tränen... Churra, Jack, Niky, Mickey, Cory.... Life....so viele liebe Fellnasen, die so dringend IHR Glück und eine eigene Familie verdient haben.... das Schokoladendessert ist tröstlich....es regnet in Strömen. Als wir zum Auto kommen, schläft die kleine Mona tief und fest, sie scheint die Stille nach den hunderten von Hunden zu genießen.... ich bin froh, dass heute wenigstens für die kleine Maus ein neues besseres Leben beginnen konnte!

2 Tag bei Tierfreunden in Spanien Juni 2011

7 Uhr, wir gehen mit den Hunden raus... Es ist schwer, wach zu werden und die Schatten der Träume zu verjagen..... genauso schwer, wie das Gesehene zu verarbeiten. Mona ist wieder starr vor Angst. Sie hat noch nicht einmal mit dem Schwanz gewedelt oder irgendeine Bewegung von allen in meine Richtung gemacht, sie ist heute Nacht nur kurz von meinem provisorischen Pullover-Hundebett aufgestanden, um zu trinken (endlich) und zu pinkeln. Sie macht sich ganz klein, möglichst unauffällig. Leckerlies nimmt sie noch nicht, obwohl sie langsam ja auch Hunger haben sollte....Ich setze mich an den Computer und schicke die versprochenen Fotos vom armen verletzten Dobi-JACK! Die Internetverbindung ist unendlich langsam und meine Fotos viel zu groß.... es dauert ewig, bis alles raus ist. Hoffentlich können sie helfen, ich werde später noch mal anrufen. Wir haben uns den Kopf zermartert, was wir machen können, aber wir sind alle finanziell am Ende und können nicht ca. 150 Euro pro Monat + Futter und Tierarzt für einen weiteren Hund in Pension bezahlen. Wir hoffen und beten, dass sie schnell was finden für diese arme geschundene Hundeseele....

Heute fahren wir u.a. in die Pension, in der einer unser Partner Tierschutzvereine von Yolanda seine Hunde unterbringt. Im Hinterland von Barcelona. Es sind immer ganz schöne Fahrtstrecken hier, leider geht viel Zeit darüber verloren, und morgen fliege ich doch schon wieder. Auf der Autobahn sehen wir plötzlich einen kleinen Hund. Yolanda zieht auf den Standstreifen und bremst quietschend. Sie klettert aus dem Auto und robbt auf das Bündelchen Elend zu. Ein Mini-Podenco, zitternd und völlig verdreht. Er möchte flüchten. Yolanda schmeißt sich auf den Bauch und robbt sich langsam Zentimeter um Zentimeter näher, bis sie



ihn hat. Um uns herum die Autobahn und lauter rasende Autos.

Wir sind so glücklich, als wir alle wieder heil im Wagen sitzen. Der Kleine ist eine sie und völlig verstört und über und über mit Zecken gespickt...In der Pension angekommen wird erst einmal die Kleine versorgt, entzeckt, entfloht und gewaschen. Sie lässt alles starr vor Angst, aber ganz ruhig, über sich ergehen. Zu Tage kommt ein wunderschönes kleines Mini-Podencochen. Sie wird SANDRA genannt.

In dieser Hundepension ist es eigentlich echt nett. Den Hunden geht es den Umständen entsprechend sehr gut. Große Zwinger, nur maximal zweifach belegt, ab und zu Auslauf und sogar Schatten und eine eigene Hundehütte.... Kein Vergleich zu der überfüllten Auffangstation. ABER man darf nicht vergessen, dass die Hunde, denen es hier verhältnismäßig gut geht, einen Platz besetzen, den eine andere geschundene Hundeseele einnehmen kann, sollte diese hier endlich IHR Zuhause finden. Yolanda geht direkt in die Tötung und holt von dort aus Hunde raus, die dann hier liebevoll aufgezüchtet werden und darauf warten IHR Glück in Deutschland oder einer befreundeten Partnerorganisation in Holland zu finden. 4 dieser Fellnasen von hier darf ich mit ins Glück nehmen, bzw. erst einmal in ein norddeutsches Tierheim, von wo aus sie aber in kürzester Zeit IHR Zuhause finden werden.... BRESCA; PIPA und AISHA, die schon auf unserer Homepage sind und PRIS eine wunderschöne Irish-Setterhündin. Es ist immer wieder erstaunlich, dass sogar diese Rassehunde in der Tötung sitzen und umgebracht werden. Wir werden hier erst einmal den Rest des Tages verbringen. Wir gehen von Zwinger zu Zwinger, wir werden so freudig überall erwartet. Ich mache Fotos und Videos. In der Hoffnung, dass die Fotos nach und nach online gehen und dass eines der Fotos genau DAS Foto ist, durch welches SIE sich in IHREN Hund verlieben.....

Schauen Sie die Tage doch einmal nach: die intelligente ROXY, riesen Baby BLUES, der lustige NOI, die liebe BONA, die Schönheit COLOMA, Knutschkugel AISHA, unser Pechvogel Juno, FURTI mit den schönsten Schlappohren der Welt, und die arme Seniorin RHINA.



Es gibt auch noch viele, viele Hunde, die noch nicht auf unserer Homepage anzutreffen sind. Zum Beispiel Boxermischling UCAH, die alte Huskydame Dame KIRA, den Charmeur RUFUS, SIMBAD mit den großen Segelohren und die etwas behinderte Chakra. wir hoffen, dass sie bald online gehen können, allein es fehlt die Zeit, und wir brauchen einfach mehr Hilfe....



Wir gehen kurz etwas im Dorf essen. Mir ist schlecht, das einzige Restaurant ist gegenüber von einem Schlachthof für Schweine... die massenweise in großen Lastwagen in der Sonne stehen und auf ihren Tod warten. Es ist unbeschreiblich. Etwas runterzubekommen ist da für mich nichts so wirklich. Dann bekomme ich zum Glück einen wirklich großartigen Anruf der Dobermannhilfe! Sie übernehmen JACK!!!! DIESMAL kommen mir vor FREUDE die Tränen!

Wir dürfen und sollen ihn so schnell wie möglich aus dieser Auffangstation rausholen und medizinisch versorgen. Wir dürfen JACK in der Hundepension unterbringen, bis er ausreisen kann nach Deutschland - auf eine tolle Pflegestelle!! Hochmotiviert machen wir weiter, nächster Zwinger, nächster Hund, neue Fotos, ein kurzes Video (wobei ich nicht weiß, wie man das bearbeitet oder auf die HP bekommt...) Viele der Hunde kenne ich schon lange. Es gibt sie auch hier, die VERGESSENEN. Wundervolle, zauberhafte Fellnasen, wie RON z. B.... Er wartet schon so lange und seine Schnauze wird immer grauer und grauer... warum nur, interessiert sich niemand für ihn????



Inzwischen ist es schon 18 Uhr. Wir laden die Hunde, die morgen mit mir fliegen ein. Aufgrund der großen Entfernung nehmen wir sie schon heute mit zu Yolanda. Dort im Gästehaus werde ich dann mit 5 Hündinnen nächtigen, das wird ein Spaß! Zum Glück sind die spanischen Fellnasen so verträglich; das Problem wird der Platz für mich, bei 5 Hunden im Bett... aber schlafen heißt ja oft auch träumen und schön sind die zu verarbeitenden Bilder auch heute nicht gewesen. Also lieber weniger Schlaf und ganz viel Hundekuscheln ☺

Auf dem „Rückweg“ fahren wir bei Michelle vorbei. Michelle ist eine Spanierin, auf die ich durch eine befreundete Kollegin eines anderen Vereins aufmerksam geworden bin. Sie kümmert sich mit ihrem Mann in Spanien um schwierige Hunde. Sie nimmt sie bei sich auf und sozialisiert sie bzw. therapiert sie. Wir haben in Spanien einen Hund, BANNER, den ich schon oft im Zwinger versucht habe, in der Hundehütte zu erspähen. Er ist noch jung, aber absolut menschen scheu.... er flüchtet sofort und ist weder anfassbar noch ansprechbar.... Chancenlos ihn so nach Deutschland zu vermitteln....als ich von Michelle hörte, haben wir überlegt und Geld zusammen gekratzt, um ihn zu dieser Trainerin zu schicken. Er ist erst seit ca. 2 Wochen dort. Heute will ich Michelle kennen lernen und BANNER wieder sehen! Michelle und ihr Mann sind super lieb und herzlich. Wir werden in ihr Haus gebeten. Dort liegt Banner mit einem Hundekumpel. Er lässt sich sogar anfassen und flüchtet nicht mehr panisch.... Michelle berichtet mir von seinen Fortschritten. Besonders genießt er die ausgedehnten Spaziergänge im Rudel. Er wird immer sicherer und bewegt sich in der Gruppe schon mühelos. Er fängt an zu spielen und sein Leben zu genießen. Ich kann es kaum glauben. Im Zwinger war er tagsüber NUR in der Hütte, es sei denn, er wurde in den Auslauf gezwungen, wo er sich nur unbeobachtet überhaupt bewegte... und nun liegt er da relativ entspannt im Wohnzimmer. Es freut mich riesig zu sehen, dass es für uns zwar ein finanzieller Kraftakt ist, ihm diese Therapie zu ermöglichen, für ihn aber SEINE große Chance sein wird! Michelle sieht großes Potenzial, und wir haben die Hoffnung, dass er in ein paar Monaten soweit ist, dass wir ihm SEIN Zuhause suchen können! Wir werden regelmäßig berichten!



Ebenfalls bei Michel untergekommen ist eine wunderschöne, lebensfrohe Schäferhündin. Sie heißt MIA. Die Hübsche muss angefahren worden sein. Ihr Hinterbein ist deformiert. Sie kann es nicht nutzen, es laufen Untersuchungen.... Ich hoffe sehr, wir finden für die Maus etwas, ich habe selten eine so charmante und liebe Knutschkugel wie die MIA kennen lernen dürfen!



Michelle zeige ich die Fotos von JACK, der Dobermann und sie bietet an, ihn bis zur Ausreise zu sich zu nehmen! DAS wäre natürlich toll, aber auch teurer als die Hundepension. Morgen werde ich die Dobermannnothilfe anrufen, mit etwas Glück muss er nicht von einem Zwinger in den anderen, sondern kann hier einziehen, zu BANNER und MIA und den anderen Fellnasen, das wäre traumhaft... schade, dass es schon 23.30 Uhr ist, da will ich nicht mehr anrufen in Deutschland. Wir fahren zu Yolanda nach Hause. Dort werden erst einmal alle Hunde gefüttert und dann gehen wir mit ihnen spazieren. Gut, dass Yolandas Sohn und Mann mithelfen.

Nachdem die Hunde versorgt wurden, essen auch wir „Abendbrot“ um 1 Uhr Nachts eine schnelle Pasta. Morgen heißt es früh aufstehen, Hunde versorgen und rausgehen und dann zum Flughafen....

Nach einer verkuschelten, superkurzen Nacht laden wir die Hunde ins Auto und düsen zum Flughafen Am Check-In kenne ich schon die Frau, die heute dort Schicht hat. Und den Mann vom Flughafenpersonal, der die Hunde durch den Sicherheitskontrolle bringt. Wir grüßen uns fast wie alte Bekannte... es ist etwas surreal. Ich mit meinen 5 Hunden...“oh“ sagt er, „letztes Mal waren es nur 4...“. Er hat Recht, dieses Mal, darf noch die kleine MONA im Handgepäck mit ins Glück fliegen!! Endlich bin ich im Abflugbereich und rufe die liebe Tierschutzkollegin von der Dobermannnothilfe an. JACK darf zu Michelle, der Hundetrainerin, auch wenn es etwas teurer ist! Sie haben einen lieben Sponsor für diese Kosten gefunden! Und das allerschönste, er hat eine Pflegestelle in Deutschland und kann sogar bald schon nach Deutschland umziehen! Ich bin froh und unendlich dankbar!!!! Was für eine tolle Unterstützung! Noch ein paar Telefonate mit Michelle und Elena und es ist organisiert, JACK zieht sofort um! Ich habe sogar noch etwas Zeit und gönne mir ein schweineteures (aber allerersten) Kaffee und ein Brötchen zum „Frühstück“ am Flughafen. Selig sitze ich mit der kleinen Mona kaffeeschlürfend vorm Gate und warte auf das Boarden. Müde, ich bin wahnsinnig müde, aber gleich fange ich an zu schreiben. Einen Bericht über 2 Tage, die sehr heftig waren und mich zutiefst bewegt haben.

Ich weiß, dass ich lange brauchen werde, um das alles ansatzweise zu begreifen und zu verarbeiten, aber ich weiß auch, dass ich wieder kommen werde! **Und ich hoffe und bete, dass wenigstens einige der Fellnasen, die ich hier kennen lernen durfte dann schon IHR Glück in einem Zuhause und Leben in Liebe und Würde erfahren dürfen – bei IHNEN?**

www.tierfreundespanien.de